

# Heo dui

Text: Maria Musil, Franz Maierhofer  
© Helbling

**A** *archaisch ausrufend*

**B** \*) 2./3. x frei nacheinander beginnen. Tempo und Ausdruck, nicht miteinander enden. mit den „He-o“-Rufen

S  
A  
M

He - o - he! Dui dui dui dui. He - o - he!

He - o - he! Dui, dui dui dui dui.

6  
dui. U - i, u - i u - i. U - i, u - i u -

Dui dui dui dui. U - i, u - i u - i.

10  
i. He - o - he - o, he - o, he - o. He - o - he, he - o,

U - i, u - i u - i. He - o - he, he - o he - o, he - o,

14  
he - o, he - o, he - o. I - u - i. He - o - he.

he - o, he - o he - o.

**C** *archaisch ausrufend* *Fine*

D.S. (2. x \*)

Zur Gestaltung des Textes:  
\*) In der individuellen freien Gestaltung der 2. und 3. D.S.-Wiederholung des Teiles **B** agieren die Singenden selbstbewusst und mit sehr persönlichem Ausdruck.

Diese beiden Wiederholungen (und **C**) können einen Ganzton höher gesungen werden (wie in der Chorurform (20)).

Die Komposition ist einer aufbauenden Klangdramaturgie charakterisiert. Die Klangsilbe „Dui“ ist klangintensiv wie ein Maultröten anzusingen, das „U-i“ melodios wie ein Streichinstrument zu gestalten. Das „He-o“ als intensiver werdender, menschlich archaischer Ausruf zu empfinden.

- Eine choreografische Gestaltung, besondere Choraufstellungen, Improvisationen und eine Einbeziehung von Materialien wie Stöcken oder Tüchern können die Aussage der Komposition unterstreichen.